

Flugobjekt trudelt über den Köpfen

Professor Dieter Fehler zieht mit Experimenten Ettlinger Kinder in seinen Bann

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Marschall

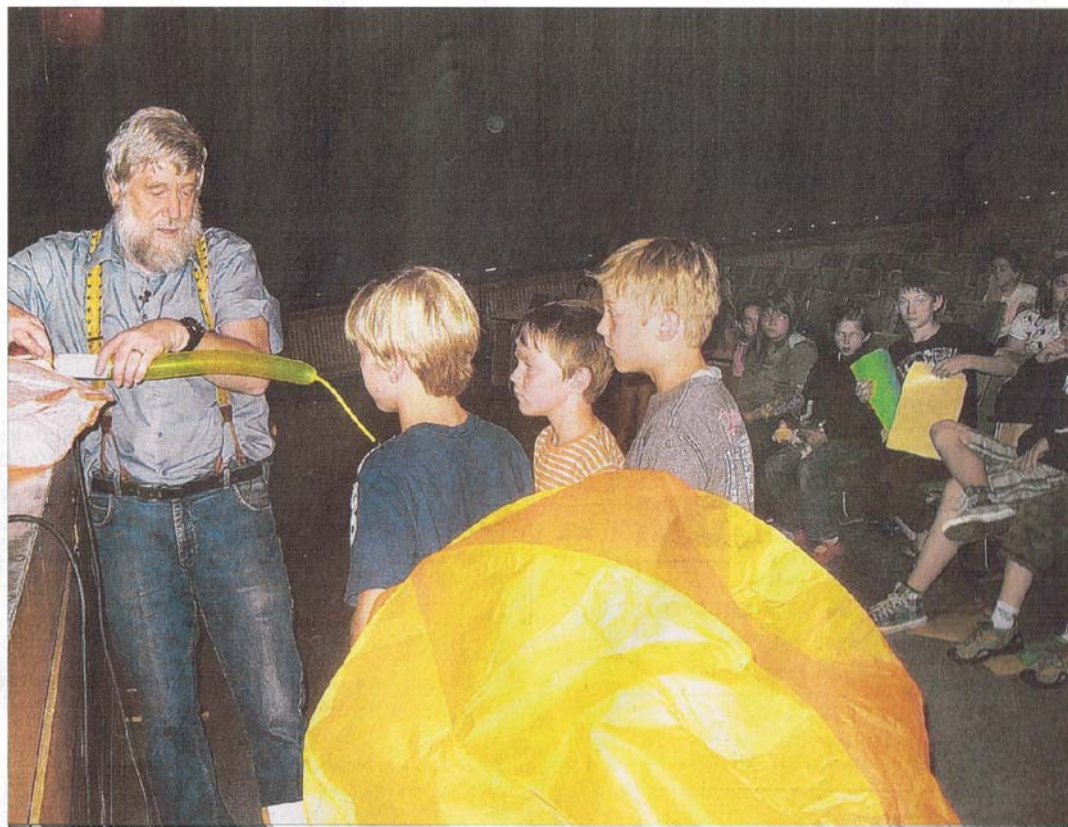
Ettlingen. „Ich halte gerne Vorlesungen bei Euch, weil meine Frau mir dann erlaubt, solches Spielzeug zu kaufen.“ Der Physikprofessor Dieter Fehler grinst, spannt vorsichtig das Gummiband und lässt es auf drei schnipsen. Und schon saust das Flugobjekt durch die Aula des Eichendorff-Gymnasiums. Oder besser gesagt: Der überdimensionale Ahornsamer trudelt etwas ungeschickt über die Köpfe der rund 80 Jungstudenten hinweg. Er hat nämlich Schlagseite, weil der lange, zarte Flügel federleicht ist, das andere Ende mit dem Samenkorn dagegen sehr schwer. Deshalb landet er auch bald unter ein wenig schadenfreudigem Gelächter der Ettlinger Sommerakademiker auf der Nase.



Kinder-
Sommerakademie

Und was er alles aufgebaut hat, der Leiter des Studiengangs Mechatronik an der Karlsruher Hochschule: Rechts der Bühne schwebt ein bonbonbunter Ballonstrauß unter der Decke mit einem kleinen Kästchen untendran, ein Drache ist zu sehen, große knallorange Ballonhüllen, eine Plastikflaschenrakete mit kirschrotem Bremsfallschirm und Styropormantel, ein Fahrradreifen, kleine Spielzeughubschrauber, Flugzeuge, Bumerangs und andere seltsame Flugkörper.

Es ging gestern ja auch ums Fliegen bei der Auftaktveranstaltung der EKSA, der Ettlinger Kinder-Sommerakademie. Genauer gesagt lautete das Thema: „Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“ Fehler ist berühmt für seine anschaulichen Vorlesungen, für seine vielen bunten Experimente, seine kindgerechten und populärwissenschaftlichen Erklärungen. Wenn er dann doch einmal ein wissenschaftli-



MIT ANSCHAULICHEN EXPERIMENTEN faszinierte Professor Dieter Fehler die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung der Ettlinger Kinder-Sommerakademie. Foto: suma

ches Wort benutzt, „schäme ich mich fast. Aber ab und zu brauche ich sie doch“.

Er erklärte in rund neunzig Minuten, wie etwas fliegt, wenn es leichter ist als Luft, etwa ein Heißluftballon oder ein Zeppelin. Wenn es schwerer ist als Luft, wie ein Hubschrauber oder ein Drachen. Und dass dabei das Prinzip von der Natur abgeschaut wurde: der Gleitflug von den Samen, der Schlagflug von den Vögeln. Dass diese Wissenschaft Bionik heißt, wussten auch schon etliche der Jungstudenten. Sowie so saßen einige kleine Professoren in der

Vorlesung und verblüfften immer wieder mit ihren Antworten. Wie Martin, der schon seit zwei Jahren zur EKSA geht, Autogramme von den Dozenten sammelt und kaum eine Vorlesung verpasst: „Eigentlich interessiert mich alles. Bei manchen Themen weiß ich auch schon ganz viel“, sagt der 13-Jährige ernst, „aber es gibt auch immer wieder Neues.“

Am Samstag, den 8. August, lässt Professor Dieter Fehler bei gutem Wetter einen Wetterballon steigen: ab 9.30 Uhr beim Albertus-Magnus-Gymnasium.